

## Eine Reise in fremde Welten

Bericht vom Vorlesewettbewerb 2018

Warum das Lesen und insbesondere das Vorlesen wie eine Reise in fremde Welten ist, wurde am vergangenen am 25.04.2018 im Professorenhaus in Lingen beeindruckend unter Beweis gestellt. Dort fand der Bezirksentscheid des diesjährigen bundesweiten Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen statt. Und Celina Clausen aus der 6F gehörte, nachdem sie schon den Klassenentscheid, den Schulentscheid und auch den Kreisentscheid gewonnen hatte, zu den neun Teilnehmern aus den

Landkreisen Osnabrück, Emsland und Vechta, die sich in zwei Leserunden gegenüberstanden. In der ersten Runde durfte jeder der Teilnehmer eine vorbereitete Stelle aus einem selbst gewählten Buch vorlesen. Diese erste Runde war ein Beispiel für die Vielfältigkeit der Kinder- und Jugendliteratur: Von der Fantasyerzählung der Drachenreiter über Krimis, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielen bis zur Geschichte des afghanischen Mädchens Wadjda, das unbedingt ein Fahrrad kaufen will, spannte sich



der Bogen des Erzählten. Celina las aus dem Roman „Wunder“ von Raquel J. Palacio, das von einem im Gesicht entstellten Jungen handelt, der nun versucht, ohne Hilfe seiner Eltern trotz seiner Behinderung ein ganz normales Leben zu führen. Gerade die Geschichte dieses Jungen, der trotz eines zu Anfang geringen Selbstbewusstseins versucht, Dinge zu tun, die für uns ganz normal sind, für ihn aber immer wieder zu Schwierigkeiten führen, faszinierte Celina an diesem Buch, sodass sie es zu ihrem Text auswählte. In dieser Runde wurde deutlich, dass alle Teilnehmer zu den besten Vorlesern der Region gehören; das Niveau war sehr hoch und ausgeglichen, sodass die zweite Runde entscheiden musste. Der Fremdtex, aus dem vorgelesen wurde, stammte aus dem Roman „Tanz der Tiefseequalle“ von Stefanie Höfler. Die große Schwierigkeit, die sich hier ergab, war, dass dieser Roman aus zwei Perspektiven erzählt wird. Zum einen ist da der dicke Niko, der versucht möglichst geschickt die Mobbingattacken seiner Mitschüler zu verhindern, zum anderen erzählt Sera, die als Klassenschönheit sehr beliebt ist. Es musste somit der Charakter der beiden Protagonisten durch den Vortrag genau herausgearbeitet werden. Auch dies gelang den meisten Teilnehmern in beeindruckender Art und Weise, sodass die Jury, die sich aus drei Bibliothekaren, einer Buchhändlerin, einem ehemaligen Schulleiter und der Schuldezernentin der Stadt Lingen zusammensetzte, lange beraten musste, um zwei Sieger zu küren, die dann am 16. Mai am Landeswettbewerb in Osnabrück teilnehmen dürfen.

Leider reichte es für Celina nicht, sich zu qualifizieren, eine Schülerin des Gymnasium Carolinum in Osnabrück und ein Schüler des Gymnasium Leoninum in Handrup konnten sich durchsetzen. Dennoch hielt sich die Enttäuschung bei Celina in Grenzen. Sie stellte fest, dass es eine tolle Erfahrung war, in diesem Rahmen vorzulesen und kann jedem Schüler nur raten, sich dem Wettbewerb zu stellen. Denn eine so einfache Art der Reise in fremde Welten kann nur durch das Lesen gelingen.

Daniel Sieverding